

Dinstag den 15. Juli 1879.

(2968—3)

Nr. 811.

## Kundmachung

der

**k. k. Steuer-Lokalkommission Laibach**

wegen

der Ueberreichung der Hausbeschreibungen und Hauszinsbekenntnisse des Jahres 1878 behufs der Steuerbemessung für das Jahr 1880.

Zum Zwecke der Umlegung der Hauszinssteuer für das nächstfolgende Verwaltungsjahr **1880** sind die vorgeschriebenen Hausbeschreibungen und Zinsertrags-Bekenntnisse für die Zeit **von Michaeli 1878 bis Michaeli 1879** auf die bis nun üblich gewesene Art bei der gefertigten k. k. Steuer-Lokalkommission innerhalb des unten festgesetzten Termines während der vor- und nachmittägigen Amtsstunden einzureichen.

Die Herren Hauseigenthümer, Nutznießer, Administratoren und Sequester von Gebäuden sowie deren Bevollmächtigte werden somit zur rechtzeitigen und genauen Vollziehung der in dieser Angelegenheit bestehenden Gesetze und Vorschriften aufgefordert, und zugleich wird denselben bedient, sich bei Abfassung der Hausbeschreibungen, dann der Hauszins-Bekenntnisse genau nach der in voller Wirksamkeit bestehenden Belehrung vom 26. Juni 1820 zu benehmen, wobei noch bemerkt wird, daß auch alle Hütten, Buden, Kramläden, deren Benutzung oder Vermietung dem Eigenthümer nicht bloß zeitweise zustehen und bezüglich welcher diesem auch das Eigenthum der Grundfläche, auf der sie errichtet sind, zukommt, sowie alle zu einem Hause, gehörigen vermieteten Hofräume, Portale u. d. d. j. der Hauszinssteuer bilden.

Die einzubringenden Hauszins- und Zinsertrags-Bekenntnisse, gleichwie die denselben beizuschließenden Hausbeschreibungen, müssen die **neue Bezeichnung der Plätze und Gassen und nebstbei auch die alte Benennung der Stadttheile** sowie die **neuen und alten Hausnummern** enthalten. Weiters wird folgendes zur genauen Befolgung bekannt gegeben:

1.) Die Beschreibungen müssen alle Hausbestandtheile enthalten. Diese sind nämlich mit, ihrer Lage nach von zunterst angefangen, fortlaufenden Zahlen, wie dies die Belehrung vom 26sten Juni 1820 anordnet, anzuführen.

Die bei einem oder dem andern Hause gegen das verflossene Jahr eingetretenen Umstellungen an Lokalitäten müssen jedesmal in der Hausbeschreibung, und zwar in der Rubrik „Anmerkung“, nachgewiesen werden, und es dürfen bei jenen Häusern, welche sich ganz oder zum Theile im Genusse von Baufreijahren befinden, die steuerfreien Bestandtheile durchaus keine andere Zahlenbezeichnung erhalten als jene, welche sie durch die Baufreijahres-Bewilligung erhielten.

Das Dekret, mittelst welchem eine noch gültige zeitliche Zinssteuerbefreiung bewilliget wurde, ist jedesmal in der Colonne „Anmerkung“ anzuführen.

2.) müssen genau diejenigen Zinsbeträge, welche mit Berücksichtigung der etwa eingetretenen Zinssteigerungen oder Zinsermäßigungen für jedes der vier Quartale — von Michaeli 1878 bis hin 1879 — bedungen wurden und welche den Maßstab zur Bemessung der Hauszinssteuer für das Steuer-Verwaltungsjahr 1880 zu bilden haben, sowol nach ihren vierteljährigen Theilbeträgen als in ihren ganzjährigen Summen aufgenommen werden. Hierbei wird mit Beziehung auf die §§ 15 und 16 der erwähnten Belehrung erinnert, daß nebst den verabredeten Miethzinsbeträgen auch alle aus Anlaß der Mieththe **allenfalls sonst noch bedungenen Leistungen, als: Arbeit und Naturalgaben, dann Beiträge zu den Steuern, zu Gemeinde-Umlagen,**

**zu Reparaturkosten u. dgl.,** in Anschlag zu bringen und einzubekennen sind; dann daß die von den Hauseigenthümern selbst benützten oder an Anverwandte, Hausverwalter, Hausmeister, sonstige Angehörige oder Dienstleute überlassenen Wohnungen — um sonst einzutretenden amtlichen Zinswerthserhebungen zu begegnen — mit den Miethzinsen der übrigen Wohnungen desselben oder der nachbarlichen Häuser in billiges Ebenmaß zu setzen, also mit jenen Zinsbeträgen einzubekennen sind, welche für dieselben von fremden Parteien, abgesehen von allen Nebenrückichten, erzielt werden könnten, beziehungsweise früher wirklich erzielt wurden; endlich, daß vonseite der Hausbesitzer oder deren Bevollmächtigten nach der Bestimmung des § 30 der Belehrung der gestattete 15prozentige Abschlag weder von den Zinsungen der in eigener Benützung stehenden, noch von jenen der vermieteten Wohnungen stillschweigend veranlaßt werden darf, weil dies Sache der Zinserhebungsbehörde zu bleiben hat.

3.) Die eingestellten Zinsbeträge müssen, wie solches die §§ 21, 22, 23 der Belehrung vorzeichnen, je nach Bestand und Dauer der Mieththe bezüglich ihrer Richtigkeit von sämtlichen Wohnparteien eigenhändig bestätigt und bei des Schreibens unkundigen Miethparteien diese durch einen Namensschreiber als Zeuge unterfertigt sein, wobei die Miethparteien zugleich aufmerksam gemacht werden, daß **im Falle der Bestätigung einer unrichtigen Zinsangabe auch sie einer verhältnismäßigen Bestrafung unterliegen.**

4.) Auch bei allen unbewohnten und unbemüht stehenden Hausbestandtheilen müssen nach Vorschrift der §§ 25 und 26 der Belehrung die angemessenen Zinswerthsbeträge angesetzt werden, weil für den Fall des Unbenützteins derselben **über eingebrachte besondere Anzeigen** der Anspruch auf verhältnismäßige Abschreibung der vorgeschriebenen Zinssteuergebühren erwächst.

**Die Anzeigen über Leerstellungen müssen jedoch bei sonstigen gesetzlichen Folgen innerhalb 14 Tagen, vom Tage als die Wohnung leer steht und dafür kein Zins entrichtet wird, anher überreicht und in derselben Frist auch die Anzeigen über Wiedervermietungen oder Wiederbenützigungen überhaupt erstattet werden.**

**Das unterbliebene Einbekenntnis eines aus der Vermietung von Hausbestandtheilen bezogenen Zinses ist auch dann eine als Zinsverheimlichung strafbare Unrichtigkeit, wenn Hausbestandtheile für sich allein oder mit anderen vereint als in der eigenen Benützung des Hauseigenthümers stehend angegeben, dabei aber an sogenannte Austerparteien überlassen werden.**

Zufolge hohen Subernal-Intimates vom 24. Juli 1840, Z. 18051, unterliegen auch die Feuerlöschrequisiten-Depositorien und Fleischbänke der Zinssteuer, weil für die genannten Ubcationen, wenn sie gleich keinen reellen Zinsertrag abwerfen, doch im Wege der Parification ein angemessenes Zinsertragnis ermittelt werden kann.

Am Schlusse jedes Zinsertrags-Bekenntnisses ist die Klausel, wie solche der § 2 der Belehrung vom 26. Juni 1820 vorzeichnet, beizusetzen und das Bekenntnis eigenhändig von dem Hauseigenthümer oder dessen bevollmächtigten Stellvertreter, bei Curanden durch den Curator zu unterfertigen.

Sind mehrere Personen Eigenthümer eines Hauses, so ist das Bekenntnis von allen eigenhändig zu unterfertigen, und darf demselben kein Collectivname beigelegt werden.

Jene Individuen, welche zur Verfassung, Unterfertigung und Ueberreichung der Zinsertrags-Bekenntnisse vonseite der dazu Verpflichteten beauftragt oder ermächtigt werden, haben eine auf den Act lautende Spezialvollmacht dem Bekenntnisse beizulegen, doch wird ausdrücklich bemerkt, daß im Falle einer in demselben entdeckten Unrichtigkeit oder eines Gebrechens nur die Vollmachtgeber, d. i. die Hausbesitzer selbst oder die nach den §§ 27 und 28 der Belehrung vom 26. Juni 1820 zur Fassungseinbringung Verpflichteten, dem Steuerfonde verantwortlich und haftend bleiben.

Die Namensfertiger der des Schreibens unkundigen Parteien, denen die in der Fassung ausgesetzten Zinsbeträge genau angegeben werden müssen, bleiben für das beizusetzende Kreuzzeichen verantwortlich, und es wird hier bloß noch beigefügt, daß zur Namensfertigung niemand aus der Familie oder aus der Dienerschaft des Hauseigenthümers verwendet werden darf.

Bei Schreibensunkundigen Hauseigenthümern muß das beigelegte eigenhändige Kreuzzeichen außer dem Namensfertiger auch noch ein zweiter Schreibensunkundiger Zeuge bestätigen.

Für jedes mit einer besonderen Conscriptionszahl oder zugleich mit mehreren derlei Zahlen bezeichnetes Haus, sowie für jedes andere für sich bestehende Hauszinssteuer-Objekt ist ein absonderliches Zinsbekenntnis zu überreichen, und es sind nicht die Zinsertrags-Bekenntnisse von mehreren, einem Eigenthümer gehörigen Häusern mit einander zu verbinden.

**Die Hausbeschreibungen und Hauszins- und Zinsertrags-Fassungen sind längstens**

**bis Ende Juli d. J.**

**anher zu überreichen.**

Einfache Erklärungen, daß sich der Stand der Miethzinsse seit dem vorigen Jahre nicht geändert haben, werden nicht angenommen.

Wer die festgesetzte Frist zur Ueberreichung der Hausbeschreibungen und Zinsertrags-Bekenntnisse nicht zuhält, verfällt in die im § 20 der Belehrung für die Hauseigenthümer vorgeschriebene Behandlung. — Laibach am 28. Juni 1879.

**k. k. Steuer-Lokalkommission.**

(3148—1)

Nr. 3963.

## Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Großlaskitz wird bekannt gemacht, daß die Erhebungen behufs **Anlegung des neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Zdenkavas** am 21. Juli 1879, vormittags 8 Uhr, hieramts beginnen und die darauf folgenden Tage fortgesetzt werden, wozu alle jene, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Großlaskitz am 5. Juli 1879.

(3106—2)

Nr. 2179.

## Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gegeben, daß der Beginn der Erhebungen zur **Anlegung des neuen Grundbuches bezüglich der Katastralgemeinde Dobouz**

**auf den 24. Juli 1879**

hiemit festgesetzt wird, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom besagten Tage ab sich in der Gerichtskanzlei einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Ratschach am 10. Juli 1879.

(3091—3)

Nr. 5498.

**Concurs-Gröffnung**

der protokollierten Firma „Erste österreichische Piaffawaren-Fabrik Leop. Marcucci, Laibach“ zum Betriebe einer Piaffawaren-Fabrik in Laibach, und über das Vermögen der Inhaberin dieser Firma, Leopolda Marcucci in Triest.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen der protokollierten Firma „Erste österreichische Piaffawaren-Fabrik Leop. Marcucci Laibach“, zum Betriebe einer Piaffawaren-Fabrik in Laibach, und über das Vermögen der Inhaberin dieser Firma, Leopolda Marcucci in Triest, der Concurs eröffnet, zum Concurskommissär der k. k. Landesgerichtsrath Herr Dr. Carl Vidiz mit dem Amtssitze zu Laibach und zum einstweiligen Massenverwalter der Advokat Herr Johann Brolich in Laibach bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den 21. Juli l. J.

im Amtssitze des Concurskommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

14. August l. J.

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung, zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile, zur Anmeldung und in der auf den

25. August l. J.,

vormittags 9 Uhr, angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungstagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach am 9. Juli 1879.

(2946—3)

Nr. 636

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei die executive Feilbietung der der Frau Amalia Rosina in Ru-

dolfswerth gehörigen, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Rectf.-Nr. 13 und 186/2 vorkommenden, gerichtlich auf 11,110 fl. bewertheten Realitäten, von denen jede einzelne besonders ausgerufen und hintangegeben werden wird, wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 10. Juli 1878, Z. 1937, an landesfürstlichen Steuern sammt Umlagen schuldigen 250 fl. 94 1/2 kr. nebst den auf 22 fl. 89 kr. adjustierten und weiters auslaufenden Executionskosten bewilliget, und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

25. Juli,

29. August und

3. Oktober 1879,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem obigen Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können hiergerichts eingesehen werden.

Rudolfswerth am 17. Juni 1879.

(3033—2)

Nr. 2978.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edict vom 17ten April 1879, Z. 1826, wird bekannt gemacht, daß, da die erste Feilbietung resultatlos war am

21. Juli 1879,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, zur zweiten Feilbietung der Realität des Johann Beuc von Hlebič Rectf.-Nr. 130 ad Herrschaft Radmannsdorf hiergerichts geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 21. Juni 1879.

(2800—3) Nr. 1875, 1876 und 1877.

**Reassumierung  
exec. Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht, daß wegen Steuerrückständen zur exec. Feilbietung:

- 1.) der auf Josef Dernovšek aus Pristavca Nr. 7 vergewährten, im Grundbuche ad Gut Selo Rectf.-Nr. 27, fol. 32 vorkommenden, gerichtlich auf 890 fl. bewertheten Realität pcto. 265 fl. s. A.;
- 2.) der auf Ursula Proffen von Pristavca Hs.-Nr. 2 vergewährten, im Grundbuche ad Gut Selo Rectf.-Nr. 70, pag. 40 vorkommenden, gerichtlich auf 1050 fl. bewertheten Realität pcto. 111 fl. 74 kr., und
- 3.) der auf Franz Koreuc von Maledule Hs.-Nr. 6 vergewährten, im Grundbuche ad Herrschaft Sittich (Feldamt) Urb.-Nr. 15 und 15 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 1885 fl. bewertheten Realitäten pcto. 255 fl. s. A.

die Tagssatzungen im Reassumierungswege auf den

24. Juli,

28. August und

2. Oktober 1879,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet wurden, wobei dieselben bei der ersten und zweiten Tagssatzung um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben gegen Erlag eines 10prozentigen Vadiums an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 12ten Mai 1879.

(3088—2)

Nr. 2407.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Schmeidig von Töpliz (durch Dr. Rosina) die exec. Versteigerung der dem Josef Putter von Töpliz gehörigen, gerichtlich auf 3040 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 54/1 ad Pfarrgilt Töpliz pcto. 196 fl. 88 kr. sammt Anhang bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und die dritte auf den

23. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zur zweiten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Rudolfswerth am 24. Juni 1879.

(2942—2)

Nr. 2222.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes hier die exec. Feilbietung der dem Paul Mruha in Großubelsko gehörigen, gerichtlich auf 630 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Práwald sub Urb.-Nr. 1/4 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Juli,

die zweite auf den

27. August

und die dritte auf den

27. September 1879,

jedesmal vormittags von 8 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 14. Juni 1879.

(2525—3)

Nr. 2663.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas (nom. des hohen k. k. Aetars) die exec. Versteigerung der dem Andrej Zuvancik von Laas Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 430 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 48, Rectf.-Nr. 53 ad Stadtgilt Laas bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Juli,

die zweite auf den

19. August

und die dritte auf den

19. September 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,

in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 8ten April 1879.

(3052—2)

Nr. 3547.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 27. März 1879, Z. 1971, wird bekannt gemacht, daß ob Mangel eines Anbetes bei der zweiten Feilbietung daher zur Vornahme der auf den

23. Juli 1879

angeordneten dritten exec. Feilbietung der dem Anton Zerman von Rupa gehörigen, auf 50 fl. bewertheten Realität Einl. Nr. 52 ad Grundbuch der Gemeinde Rupa geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 23. Juni 1879.

(3051—2)

Nr. 1125.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum Edicte vom 27. Februar 1879, Z. 1125, bekannt gemacht:

Da zu der mit dem obigen Bescheide auf den 20. Juni l. J. angeordneten zweiten exec. einzelnen Feilbietung der dem Andreas Ret von Kokriz gehörigen sub Rectf.-Nr. 225 ad Grundbuch Egg ob Krainburg vorkommenden, auf 11,080 fl. bewertheten; Rectf.-Nr. 215 ad Egg ob Krainburg vorkommenden, auf 120 fl. bewertheten; ad Grundbuchs-Nr. 421 dieses Bezirksgerichtes vorkommenden, auf 7020 fl. bewertheten, und Grundbuchs-Nr. 258 vorkommenden, auf 1600 fl. bewertheten Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zu der dritten auf den

21. Juli 1879

in die Gerichtskanzlei bestimmten einzelnen exec. Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 20. Juni 1879.

(3061—2)

Nr. 12,886.

**Erinnerung**

an Gregor Urenik von Brest Nr. 3 und dessen allfällige Rechtsnachfolger, alle unbekanntes Aufenthaltes und Daseins.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Gregor Urenik von Brest Nr. 3 und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekanntes Aufenthaltes und Daseins, hiemit erinnert:

Es habe Johann Kumsa von Brest Nr. 3 (durch Dr. Papež) wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erfindung der Realität Urb.-Nr. 290, Einl.-Nr. 260 ad Sonnegg, Curr.-Nr. 3 in Brest, sub praes. 29. Mai 1879, Z. 12,886, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

25. Juli 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Munda als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens dieselbe Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Mai 1879.

(2972—2) Nr. 5066.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Am 23. Juli 1879, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 1. Mai 1879, Z. 3371, die dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Obresa aus Sibno gehörigen, im Grundbuche der Steuergemeinde Watsch Einl.-Nr. 9 vorkommenden, gerichtlich auf 1660 fl. geschätzten Realität stattfinden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 24sten Juni 1879.

(2973—2) Nr. 5067.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Am 23. Juli 1879, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 26. März 1879, Z. 2366, die dritte exec. Feilbietung der dem Josef Lach von Zbarulje gehörigen, im Grundbuche des Gutes Kreuzberg Urb.-Nr. 1 vorkommenden, gerichtlich auf 1246 fl. geschätzten Realität stattfinden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 24sten Juni 1879.

(2856—2) Nr. 5009.

**Executive Feilbietung.**

Zur Vornahme der exec. Feilbietung der Realität des Andreas Mahoric von Studenim Urb.-Nr. 1614, Einl.-Nr. 72 Steuergemeinde Studenim ad Herrschaft Lach, werden die Tagssatzungen auf den

31. Juli,  
30. August und  
30. September 1879,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, obbezeichnete Realität jedoch nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzwerte von 2600 fl. hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Lach am 24sten Mai 1879.

(2517—2) Nr. 134.

**Reassumierung****dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Josef Mazitschen Erben von Zirkniz (durch Doctor Deu in Adelsberg) die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 20. August 1877, Z. 6723, auf den 20. Februar 1878 angeordnet gewesenen, sohin aber sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Michael Sernel von Ponikve gehörigen, im Grundbuche Radlischel sub Urb.-Nr. 233/234, Rectf.-Nr. 456 vorkommenden, gerichtlich auf 1403 fl. bewertheten Realität bewilliget, und behufs deren Vornahme die Tagssatzung auf den

31. Juli 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 8ten Jänner 1879.

(2905—2) Nr. 3996.

**Erinnerung**

an Johann Bostijančić von Harije. Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Johann Bostijančić von Harije hiemit erinnert:

Es habe Franz Karazija von Martintschiza wider denselben die Klage pcto. 44 fl. sub praes. 4. Juni 1879, Zahl 3996, hieramts eingebracht, worüber zur Bagatellverhandlung die Tagssatzung auf den

30. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange der §§ 14 und 28 des Bagatellverfahrens angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Kraine von Dornegg als Curator ad actum auf dessen Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 4ten Juni 1879.

(2851—2) Nr. 4073.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Kalinšek von Unterfernik die exec. Versteigerung der der Marianna Auman von Oberfernik gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Sabbach sub Urb.-Nr. 32 vorkommenden Waldantheile bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Juli,

die zweite auf den

26. August

und die dritte auf den

26. September 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandobjekte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 6. Juni 1879.

(2947—2) Nr. 3494.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Turk von Tschernische die exec. Versteigerung der dem Franz Braznik von Höflern als Rechtsnachfolger des Mathias Braznik von dort gehörigen, gerichtlich auf 1790 fl. geschätzten, ad Auersperg tom. VII, fol. 337, Urb.-Nr. 758, Rectf.-Nr. 638 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Juli,

die zweite auf den

28. August

und die dritte auf den

27. September 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsflokal mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschiz am 11. Juni 1879.

(3059—2) Nr. 13,620.

**Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Steblaj von Eggdorf die exec. Versteigerung der der Elisabeth Steblaj von Eggdorf gehörigen, gerichtlich auf 4500 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 150, 661 und 662 übertragen, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Juli,

die zweite auf den

20. August

und die dritte auf den

20. September 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 9. Juni 1879.

(3062—2) Nr. 11,458.

**Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Franz, resp. der Maria Griep von Piauzbüchl gehörigen, gerichtlich auf 644 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 453 ad Sonnegg übertragen und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Juli,

die zweite auf den

20. August

und die dritte auf den

20. September 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 16. Mai 1879.

(2746—2) Nr. 1002.

**Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Fortuna von Laibach die executive Relicitation der dem Josef Humer (nom. der minderjährigen Josef Stenovic'schen Kinder) gehörigen, um 7411 fl. erstandenen, zur Antonia Stenovic'schen Wasse gehörig gewesenen, gerichtlich auf 7029 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Gallenberg sub Urb.-Nr. 141, tom. 11, pag. 13 bewilliget, und hiezu eine einzige Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar auf den

28. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 3ten Juni 1879.

(3008—2) Nr. 5000.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Sparkasse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Josef Stanischa in Ronc gehörigen, gerichtlich auf 1900 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 132 $\frac{1}{2}$  und 133 ad Ruperts-hof vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Juli,

die zweite auf den

22. August

und die dritte auf den

22. September 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 29. April 1879.

(2602—2) Nr. 3299.

**Neuerliche Tagssatzung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Jakob Ruacija von Nadajneselo gegen Josef Kontel von Kal zur Vornahme der mit Bescheid vom 24sten Oktober 1878, Z. 9648, bewilligten und sohin sistierten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 77 ad Raunach die neuerliche Tagssatzung auf den

31. Juli 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 26. April 1879.

(3009—2) Nr. 5001

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Sparkasse Laibach die exec. Versteigerung der den unbekanntem Erben des Vincenz Kovacic (durch den Curator Herrn Dr. Munda) gehörigen, gerichtlich auf 1020 fl. geschätzten, sub Rectf.-Nr. 32 und 33 ad Feistenberg vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Juli,

die zweite auf den

25. August

und die dritte auf den

24. September 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 29. April 1879.

(2523—2) Nr. 1580.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Jan, Nachhaber des Kaspar Pirmann, die exec. Versteigerung der dem Anton Pirmann, Bestnachfolger des Georg Pirmann von Boctovo, gehörigen, gerichtlich auf 1085 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 206/202, Rectf.-Nr. 443 ad Grundbuch Radlischel bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Juli,

die zweite auf den

25. August

und die dritte auf den

25. September 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 15ten Februar 1879.

Bei der Gewerkschaft Kanter wird ein (3169) 3-1

# Forstmann

aufgenommen. Hauptaufgabe: Leitung und Beaufsichtigung der Holzschläge und Kählereien, Sägenbetrieb und Expedition sowie Rechnungslegung hierüber. Unbedingt nothwendig: Körperliche Rüstigkeit, Kenntnis der kroatischen (slowenischen) Sprache.

Gehalt monatlich 50 fl., freie Wohnung, Holz und Licht. Nur Bewerber mit ausgezeichneten Referenzen werden berücksichtigt. Gesuche an die Gutsinhabung Obergörttschach, Post Tupalitsch in Krain.

# Cisapparate

(3147) 3-1 jeder Art sind zu den billigsten Preisen zu haben bei **J. Podrajšek** in Laibach, Tarnau Nr. 19 neu.

## Zu verkaufen

ist unter guten Bedingungen

# ein Gut,

zwei Stunden von Agram und zwei Stunden von Rann entfernt, mit circa 69 Joch Aekern, 60 Joch Wiesen, 79 Joch Wald, 8 Joch Weingärten und 5 Joch Obstgärten, zusammen 221 Joch 325 Klafter.

Nähere Auskunft ertheilt das Zeitungscomptoir, Bahnhofgasse Nr. 15. (3101) 3-2

## Wohnungs- Vermietung.

Im Hause Nr. 49 neu, Polanastraße, ist eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, einer Sparherdfläche, Holzlege, auf Wunsch auch die Benützung des Gartens — für Michaeli 1879; und in eben diesem Hause eine Wohnung mit einem Zimmer, Küche, Holzlege und einer Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet — so gleich zu vergeben.

Im Hause Nr. 51 neu, Polanastraße, ist eine Wohnung mit zwei Zimmern, Küche, Holzlege, Keller — für Michaeli 1879 zu vergeben.

Das Nähere beim Hausmeister in der Zuderfabrik zu erfahren. (3097) 3-2

### Für alle Nervenkranken!

Buchhandlung von Huber & Lahme in Wien, L., Serrengasse Nr. 6.

### Radicale Heilung aller chronischen Nervenkrankheiten

auf streng naturgemäßen Wege (naturgemäße Diät und rationelle, milde Wasser- (1994) 20-11 Kur.)

Ein wichtiges Werk für alle Nervenkranken.

Preis 1 fl., mit der Post 1 fl. 10 kr.

(3079-3) Nr. 5200.

## Erinnerung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Franjo Krasovic, Krämer von Gruschiza bei Jlyr. = Castelnovo, hiemit erinnert, daß ihm zur Empfangnahme des in der Rechtsache des Leopold Pirker von Laibach durch Dr. Sajovic gegen ihn pcto. 80 fl. 25 kr. f. A. erfolgten diesgerichtlichen Urtheiles vom 27. Mai 1879, Z. 4257, und weiteren Vertretung in dieser Rechtsache wegen seines unbekanntem Aufenthaltes der hiesige Advokat Herr Dr. Ahazhiz als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

Laibach am 1. Juli 1879.

(3007-2) Nr. 3798.

## Curatelsverhängung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß das k. k. Kreisgericht Rudolfswerth mit Beschluß vom 17ten Juni 1879, Z. 663, über die 38jährige ledige Tagelöhnerin Margareth Zore von Binslberh wegen Wahnsinnes die Curatel verhängt hat und derselben Josef Povšic von Oberlatniz zum Curator bestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Raffenfuß am 23. Juni 1879.

# Bilanca

prve dolenske posojilnice v Metliki od 1. januarja 1878 do konca leta 1878.

Imetje	Znesek		Dolgovi	Znesek	
	gold.	kr.		gold.	kr.
Posojila na menjico . . . . .	12110	—	Na mesečnih doneskij članov . . . . .	4140	—
Na vkladnih bukvičah . . . . .	33	45	6% neizplačani obresti od teh doneskij do konca 1878	431	50
Na gotovini koncem leta 1878 . . . . .	278	96	Neizplačani vdeležki za 1877. leto . . . . .	252	31
Skupaj . . . . .	12422	41	Hranilnične vklade članov . . . . .	980	22
			6% obresti teh hranilnic do konca leta 1878 . . . . .	32	70
			Hranilnične vklade neudov . . . . .	6171	43
			6% obresti teh hranilnic do konca leta 1878 . . . . .	250	17
			Cisti dobiček v prid udov . . . . .	164	08
			Skupaj . . . . .	12422	41

## Ravnateljstvo prve dolenske posojilnice v Metliki

12. januarja 1879.

Martin Kamenšek l. r., blagajnik.

Janez Kapelle l. r., ravnatelj.

Anton Prosenik l. r., kontrolor.

(3141)

# Krambuden-Vermiethung.

Samstag den 19. Juli d. J., vormittags um 10 Uhr, wird bei dem Magistrate die öffentliche Licitation zur Vermietung der städtischen Krambude in der Elefantengasse Consc.-Nr. 11 alt, 28 neu, stattfinden.

Stadtmagistrat Laibach am 11. Juli 1879.

(3171) 2-1

# Buchenholz-Lieferung.

Nächsten Montag, am 21. Juli d. J., vormittags um 11 Uhr, wird bei dem Magistrate die öffentliche Licitation zur Lieferung von 140 Klaftern 22zölligen Buchen-Brennholzes vorgenommen werden.

Stadtmagistrat Laibach am 11. Juli 1879.

(3170) 2-1

Sieben erschien die siebente, sehr vermehrte Auflage:

## Die geschwächte Manneskraft,

deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Auch zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten von

### Med. Dr. Bisenz,

Mitglied der Wiener medicinischen Facultät, Wien, Frauentring 22. Vorzüglich werden die für ein- oder unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.

Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt, und werden Medicamente besorgt.

Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. b. ausgezeichnet. (461) 67

(3089) Nr. 1965.

## Bekanntmachung.

Den unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern des Kaspar Kerženič von Sežanastavas wird ein Curator in der Person des Herrn Mathias Koller bestellt und dekretiert und demselben der diesgerichtliche Bescheid vom 2. März 1879, Z. 1170, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Laibach am 10ten Juni 1879.

(2560-1) Nr. 468.

## Executive Feilbietungen.

Zur Vornahme der exec. Feilbietung der Realitäten des Martin Debelal von Heiligen Geist Nr. 10, Urb.-Nr. 2346, Einl.-Nr. 12 ad Steuergemeinde Dörfen, bewerthet auf 700 fl., und Urb.-Nr. 2348, bewerthet auf 3748 fl., werden die Tagsatzungen auf den

26. Juli,  
26. August und  
27. September 1879,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, obbezeichnete Realitäten jedoch nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzwerthe von 700 fl. und 3748 fl. hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Laibach am 3ten Februar 1879.

(2964-3) Nr. 4870.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über die von Franz Grum in Dobruine (durch Dr. Suppan) gegen den unbekannt wo befindlichen Paul Jager und seine allfälligen unbekanntem Rechtsnachfolger angebrachte Klage de praes. 17. Juni 1879, Z. 4870, pcto. Anerkennung der Erstzung des im magistratlichen Grundbuche sub Mappen-Nr. 2 vorkommenden Morastanteiles am Solar der hierortige Advokat Herr Dr. Anton Pfefferer zur Vertretung der Geklagten als Curator ad actum bestellt wurde.

Laibach am 24. Juni 1879.

(3039-2) Nr. 4080.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, daß für den unbekannt wo befindlichen Anton Paulin von Schwarzenberg zur Wahrung seiner Rechte Herr Franz Dgrin von Oberlaibach zum Curator bestellt und dekretiert wird.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 22. Juni 1879.

(2072-2) Nr. 2631.

## Bekanntmachung.

Dem Mathias Brunstolle von Zelschnitz, unbekanntem Aufenthaltes, rückständig dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 17. April 1879, Z. 2631, des Johann Brunstolle von Zelschnitz wegen Anerkennung des Eigenthumsrechtes Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 5. August l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 18. April 1879.

(3031-2) Nr. 2572.

## Curatelsverhängung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschluß vom 24. Mai 1879, Zahl 4078, über Bernhard Zerala von Kropp wegen Blödsinnes die Curatel zu verhängen befunden, und es wurde demselben Georg Zerala von Kropp Nr. 78 zum Curator bestellt.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 30. Mai 1879.

(3099-3) Nr. 1829.

## Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen des Anton Moschel von Laibach wird die mit Bescheid vom 12. Februar 1879, Z. 722, bewilligte, jedoch mit dem Bescheid vom 1. Mai 1879, Z. 1829, übertragene Relicitation der der Maria Veskovic von Godovic Nr. 32 gehörigen, auf 7723 fl. 80 kr. bewertheten Realitäten Urb.-Nr. 260 und 261 ad Grundbuch Herrschaft Voitsch wegen schuldigen 415 fl. 21 kr. sammt Anhang übertragen, und zur Vornahme derselben die einzige Tagsatzung auf den 31. Juli 1879,

um 10 Uhr vormittags, im Orte der Realität mit dem vorigen Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Idria am 1ten Mai 1879.

(3029 3) Nr. 2438.

## Erinnerung

an Anton Prezelj von Asp Nr. 19. Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Anton Prezelj von Asp Nr. 19 hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Carl Mali in Neumarkt sub praes. 21. Mai 1879, Z. 2438, die Klage pcto. Zahlung von 26 fl. 40 kr. c. s. c. eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung im Bagatellverfahren die Tagsatzung auf den

1. August 1879, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sei, so hat man zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Andreas Eupan von Bormarkt als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hiebon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 25. Mai 1879.